

DAS BOOTSHAUS

Nachrichten aus der **Ruderabteilung**



Ruder- und Tennisgesellschaft 1907 e.V.
Ruderabteilung
Am Yachthafen 7
46487 Wesel

Ausgabe 1/16
1. Jahrgang / Nr. 1

www.rudern-wesel.de

NEU
RUDOLF-DIESEL-STR. 20

AN DEINER SEITE.

MAßARBEIT STATT MASSENABFERTIGUNG VOM REHAPATIENTEN BIS ZUM LEISTUNGSSPORTLER.

INCHESFITNESS.DE

inches®
HEALTH & FITNESS



Mehr als nur ein Fitnessstudio

Von inches Health & Fitness dürfen Sie mehr erwarten, denn das ist mehr als nur ein Fitnessstudio. Das Konzept basiert auf der Tatsache, dass der Mensch sich aufgrund seiner herausragenden Anpassungs- und Leistungsfähigkeit, regelmässig und intensiv bewegen muss, um körperlich und seelisch gesund zu bleiben.

Training muss zum Menschen passen

So individuell wie die Menschen, so unterschiedlich sind die Gründe, warum sie sich entscheiden etwas für sich zu tun. Dementsprechend ist das Angebot vom einfachen und effektiven Training im Milon Kraft-Ausdauer Zirkel, den Kursen im five Rücken & Gelenkzentrum bis zum komplexen funktionalen Training in der Gruppe oder im Personal Training breit gefächert.

Maßarbeit statt Massenabfertigung

Im Vordergrund steht die individuelle, nachhaltige Zielerreichung jedes einzelnen Club-Mitglieds in angenehmer Atmosphäre. Konkret bedeutet das, dass Ihnen die Trainer in Ihrem Trainingsprozess ganzheitlich zur Seite stehen. Es werden fortwährend die Bereiche Training und je nach Notwendigkeit auch die Ernährung, Regeneration und Gewohnheiten analysiert – und dabei, wenn nötig die Stellschrauben immer wieder neu justiert. Dieses Vorgehen sichert das Erreichen ihrer Trainingsziele und damit eine dauerhafte Leistungsverbesserung für alle Kunden – vom Rehapatienten bis zum Leistungssportler.

Rudolf-Diesel-Str. 20
46485 Wesel
Inhaber:

kontakt@inchesfitness.de
www.facebook.com/inchestraining
Marco Montanez

Aus dem Vorstand	Liebe Mitglieder	2
	Wie Phönix aus der Asche	3
Saisonstart	Fulminantes Anrudern 2015	4
Anfänger	Rudern für Anfänger	11
	Abschlussfahrt des Schnupperkursus	13
	Action-Days für Kinder und Jugendliche	15
	Kindergeburtstag am Bootshaus	17
Abgefahren	Ostersamstag: Tagesfahrt auf der Lippe	20
	Auf 20 Metern die Mosel runter	21
DJM 2015	Leon Chambers aus den USA tritt für die RTG an	24
	So riecht Regattaluft	27
Termine	Veranstaltungen der Saison 2016	28
Erfolge Ruderjugend	Die RTG ist wieder zurück	30
	Acht Weseler Siege beim 1. HWC-Cup	31
	Talentiade Waltrop	32
	Spaß am Rande	33
Erwachsene am Start	Zwei-Brücken-Regatta in Neuss	34
	Rheinmarathon 2015	37
	Nikolausregatta in Mülheim	39
	Weihnachts-Ergo-Cup Düsseldorf	41
Saisonende	Abrudern mit Bootstufen	43
Gesundheit	Zertifikat des DRV: Gesundheitssport Rudern	46
Geschichte	Museumsstück im Ruderkasten: Das Gjessing-Ergo	48
	Sportgeschichte: 140 Jahre Rudern in Wesel	50

BILDER UMSCHLAGSEITEN:

TITEL: Skulls am Aueseesteg

RÜCKSEITE: Probefahrt mit dem neuen Achter, Lingen, Dortmund-Ems-Kanal

LIEBE MITGLIEDER DER RTGW-RUDERABTEILUNG,

ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien zunächst ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016.

★ Die Rudersaison und das Jahr 2015 liegen nun schon wieder einige Wochen hinter uns, und das neue Jahr kündigt sich mit vielen Aktivitäten der Ruderabteilung und zahlreichen Aufgaben für den Abteilungsvorstand an.

★ Als wesentliche Neuerung wird es eine zweimal jährlich erscheinende Vereinszeitung geben, die über das Geschehen in der Ruderabteilung informiert. Ich hoffe, dass Sie an den interessanten Artikeln zu Rudertouren, Regatten, dem Freizeitrudern und dem gesellschaftlichen Leben der Ruderabteilung und der RTGW Spaß haben werden. Vielleicht wecken diese bei der Lektüre Erinnerungen an frühere oder aktuelle eigene Erlebnisse beim Rudern oder im Verein. Freuen würde ich mich auch, wenn Sie Anregungen für künftige Aktivitäten in der Ruderabteilung mitnehmen und sich – falls nicht schon wieder aktiv – auch in die Abteilung einbringen würden. Hierfür finden

sich 2016 zahlreiche Termine, die zum Mitmachen animieren und hoffentlich gut angenommen werden.

„Rudern ist – wieder – cool!!“

★ Natürlich kann solch eine Zeitung auch nur leben, wenn für sie Stoff vorhanden ist. Insoweit ist die Redaktion auch auf Artikel aus dem Kreise der Mitglieder angewiesen. Wir hoffen, dass Sie diese Zeitung künftig mit interessanten und spannenden Artikeln und Bildern bereichern werden.

★ Weiterhin benötigen wir zur Deckung der Kosten auch regelmäßige Anzeigenkunden. Es wäre schön, wenn Sie uns als Selbständiger, Gewerbetreibender oder Entscheidungsträger in einem Unternehmen tatkräftig mit Anzeigen unterstützen würden. Die Mediadaten finden Sie im Impressum.

★ Zunächst wünsche ich allen Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre der Ausgabe 1, Januar 2016.

Es grüßt Sie herzlich

Carsten Schwolow
1. Vorsitzender der
RTGW-Ruderabteilung



WIE PHÖNIX AUS DER ASCHE!

ODER: RUDERN IST – WIEDER – COOL!!

Bericht des Abteilungsvorsitzenden über die Entwicklung der Ruderabteilung in 2015/2016

★ Nach vielen großen Jahrzehnten eines sehr aktiven Vereinslebens, in denen der Verein immer wieder erfolgreiche Ruderer und Ruderinnen hervorgebracht hat, hatte der Ruderbetrieb in den letzten Jahren stetig abgenommen. Im Jahr 2014 fand er mit noch etwa acht Aktiven und rund 2000 Ruderkilometern seinen traurigen Tiefpunkt. Eine der Ursachen des Mitgliederschwundes der Ruderabteilung bis 2014 war es, dass viele Jugendliche nach der Schule Wesel dauerhaft verließen und kein Nachwuchs gefunden werden konnte, während der Stamm der Erwachsenen altersbedingt ebenfalls stetig abnahm.

★ Dann fand sich auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung der Ruderabteilung ein Kreis von langjährigen Mitgliedern und neuen, aber schon in anderen Rudervereinen erfahrenen Ruderern, die dem Rudern in Wesel wieder neues Leben einhauchen wollten. Es konnte endlich ein neuer Abteilungsvorstand gefunden werden, der bereit war, Verantwortung für die darniederliegende Abteilung zu übernehmen und die Herausforderung anzunehmen, diese wieder zu beleben. Damit war ein erster Grundstein für die Kehrtwende gelegt.

★ An dieser Stelle sei zunächst Arne Kolkman und Bernd Stoberneck gedankt, die zuvor – auf ziemlich verlorenen Posten – in der RTG Wesel 1907 e.V. versuchten, den „letzten Funken Leben in der Ruderabteilung weiter glimmen“ zu lassen.

★ Der geschäftsführende Vorstand der RTG hatte aufgrund der negativen Mitgliederentwicklung in der Ruder- und auch in der Tennisabteilung sowie in Sorge um den Gesamtverein gegengesteuert: Eine, bis dahin im Kanuclub organisierte, Drachenbootgruppe (etwa 30 Personen) sowie der Segelsportclub Babcock e.V. (rund 60 Personen) konnte gewonnen werden, im Jahr 2015 der RTG Wesel 1907 e.V. beizutreten. Die Hoffnung war, dadurch den Mitgliederschwund der Abteilungen Rudern und Tennis aufzufangen und neue Mitglieder zu gewinnen.

★ Für die neuen Wassersportabteilungen musste in der Bootshalle Platz geschaffen werden, was mit erheblichen Folgen für den laufenden Ruderbetrieb einherging. Das führte natürlich zu intensiven Diskussionen auf allen Ebenen des Vereins. Schließlich gelang es jedoch, die wesentlichen für den Ruderbetrieb erforderlichen Boote zugänglich und einsatzbereit zu halten und mit der Segelabteilung für den Sommer eine Regelung zur Nutzung des Vorraums der Werkstatt zu finden.

★ Für den neuen Abteilungsvorstand war damit klar, dass die Ruderabteilung nur durch neues Wachstum erhalten und wieder nach vorne geführt werden kann. Hierzu wurden Konzepte entwickelt, einerseits Altmitglieder soweit möglich zu reaktivieren, und andererseits schnell zahlreiche neue Mitglieder zu gewinnen. Es wurde beschlossen, mit dem besonderen Gesundheitswert und dem Naturerlebnis in der Gruppe beim Rudern besonders neue Mitglieder in der Altersgruppe ab 40 Jahre und älter zu werben. Diese Gruppe legt nach beruflichem und familiärem Lebensaufbau vermehrt Wert auf neue Lebenserfahrungen, soziale Kontakte und insbesondere gesunde sportliche Betätigung. Sie bleibt regelmäßig langfristig dem einmal gefundenen Sport verbunden.

★ In Umsetzung der entwickelten Konzepte wurde die Ruderabteilung zunächst durch den Deutschen Ruderverband mit dem Siegel „Gesundheitssport Rudern“ zertifiziert. Des Weiteren wurden ein neuer Internetauftritt sowie eigene Seiten in sozialen Netzwerken für die Abteilung geschaffen. Gerade mit Letzteren konnten viele Ehemalige wieder reaktiviert werden. Hinzu kam beziehungsweise kommt eine offensive Pressearbeit mit zahlreichen Artikeln in der lokalen Presse.

★ Am Anfängerkursus im Frühjahr 2015 nahmen dann 28 erwachsene Personen teil, von denen 20 als neue Mitglieder in der Ruderabteilung verblieben sind. Über das Jahr kamen noch weitere Personen, teilweise auch aus anderen Rudervereinen dazu. Außerdem traten verschiedene Ehemalige wieder bei.

★ Mit dem Angebot mehrerer Tagesfahrten und insbesondere selbständigen Ruderns auch für Anfänger auf dem Auesee konnte der Ruderbetrieb erfolgreich aktiviert werden. Dazu kamen noch Teilnahmen an mehreren Breitensportregatten, wie der Zwei-Brückenregatta in Neuss, dem Rheinmarathon von Leverkusen nach Düsseldorf und der Nikolausregatta in Essen-Kettwig. Insgesamt wurden in 2015 – ohne wesentliche Wanderfahrten – immerhin etwas mehr als 14.000 Kilometer gerudert. Bemerkenswert ist, dass die ersten Plätze in der Kilometerstatistik bei den Damen ausschließlich von Anfängerinnen des Jahres 2015 gehalten werden. Bei den Herren sind es immerhin der zweite Platz und viele weitere vordere Plätze.

★ Auch im Bereich des Kinder- und Jugendruderns gibt es wieder Leben in der Ruderabteilung. Mit zwei Action-Days (Schnupperrudern für Kinder), einer Kinderregatta in Mülheim, dem 1. HWC-Cup zusammen mit Homberger und Klever Kindern sowie zahlreichen weiteren Events für Kinder konnte ein zwischenzeitlich gefestigter Stamm von etwa 30 Kindern gewonnen werden. Besonders stolz dürfen die Kinder und ihre Betreuer natürlich auch auf die seit Jahren ersten Siege für die RTG bei Kinderregatten sein.

- ★ Die Mitgliederzahl konnte gegenüber der Zahl Anfang 2015 um über 50 Prozent gesteigert werden.
- ★ Im zurückliegenden Jahr konnten aus Abteilungsmitteln ein gebrauchter Carbon-Renn Doppelzweier für schwere Mannschaften und mit Hilfe des Fördervereins ein gebrauchter Holz-Renn Doppelvierer ohne, drei gebrauchte Kinderskiffs sowie ein gebrauchter Kunststoff-Rennachter angeschafft werden. Dazu noch jeweils vier Paar neue Kinder- und Wanderskulls. Ein Boot (Pohlus-Rollauslegereiner) wurde aus Neuss an uns verschenkt.
- ★ Es wurden zahlreiche Boote und Skullsätze in Eigenleistung repariert.
- ★ Die Ruderabteilung kann derzeit in ihrem Booten gut 96 nutzbare Ruderplätze anbieten. Der Bootspark befindet sich dabei in einem überwiegend guten Zustand, bedarf aber künftig im Bereich der Kindergroßboote und der Wanderboote noch einiger Ergänzungen.
- ★ Das Motorboot kam besonders zur Betreuung und Sicherung der Kinder im Hafen zum Einsatz. Nachdem das Boot, vertäut am Steg, aus ungeklärter Ursache versank, wird es für den Wiedereinsatz mit Eigenmitteln repariert. Es ist jedoch aufgrund des schlechten Gesamtzustandes absehbar, dass kurzfristig ein neues Motorboot angeschafft werden muss.
- ★ Als neues Fahrtenbuch wurde ein sogenanntes Efa (elektronisches Fahrtenbuch) eingeführt und dafür ein PC-Schrank mit zugehörigem PC in der Ruderbootshalle aufgestellt. Dieses vereinfacht die Erfassung und Auswertung der Ausfahrten sehr.
- ★ Die Ruderordnung ist vollkommen überarbeitet und durch den Abteilungsvorstand beschlossen worden. Es wird auf die Aushänge in der Ruderbootshalle und die Veröffentlichung auf der Internetseite verwiesen.
- ★ Nach dem Austritt der Drachenbootabteilung zum Ende des Jahres 2015 konnte auch die Hallenkapazität für die Ruderabteilung wieder erweitert werden. Da für die Segelabteilung der Neubau einer Leichtbauhalle auf dem Gelände der RTG bis Oktober 2016 vorgesehen ist, wird die Platzsituation auch in der Ruderbootshalle absehbar wieder zum alten Status quo kommen.
- ★ Durch die neuen Mitglieder und die Hilfe des Fördervereins konnte die finanzielle Situation der Abteilung gefestigt werden. Für die Zukunft bedarf es hier jedoch weiterer Anstrengungen für eine Konsolidierung und den Aufbau der Finanzen gerade auch für Neuanschaffungen.

★ Für den Winter konnten zwei Teamrowing-Termine (gemeinsames Rudern auf Ruderergometern zu Musik), ein Jogging- und Walkingtermin, zwei Hallensporttermine und ein Stammtisch der Ruderer im neuen Restaurant Al Porto etabliert werden.

★ Der Ausblick für 2016 ergibt mehrere Angebote für Vereins-Wanderfahrten (Höhepunkt mit der Teilnahme an der Vogalonga in Venedig über Pfingsten) und für Breitensportregatten. Dazu kommen noch die allgemeinen Rudermöglichkeiten. Ab April wird es wieder einen Ruderkursus für Erwachsene geben, um weitere Mitglieder zu gewinnen (Die ersten Anfragen liegen bereits vor!). Des Weiteren sind die Termine für das An- und Abrudern, bei denen auch wieder familiär zusammen gefeiert werden soll, festgelegt. Ab Mai gehört jeder erste Sonntag im Monat dem „Frühstück der Ruderer“, wobei zum Bislicher Fährhaus gerudert, dort gefrühstückt und dann zurückgerudert wird, gerne unterstützt durch Mitglieder oder Familienangehörige, die per Rad oder Auto anreisen. Die zahlreichen Teilnehmer aus 2015 werden sich noch an das tolle Frühstück erinnern. Auch für Kinder sind wieder Action-Days geplant. Sie werden außerdem an DRV-Kinderregatten teilnehmen. Einzelheiten zu den Terminen in 2016 sind aus dem in diesem Heft abgedruckten Terminplan zu entnehmen.

★ (Über den E-Mail-Verteiler der Abteilung wird weiterhin regelmäßig über Termine berichtet. Dazu wird gebeten, mir gegebenenfalls eine E-Mail-Adresse mitzuteilen, sofern noch nicht geschehen! Bitte an ra@schwolow.de senden. Die Adressen werden vertraulich behandelt!)

★ Zusammenfassend darf ich sagen, dass der neue Abteilungsvorstand in 2015 viel erreicht und die Ruderabteilung wieder auf Kurs gebracht hat. Alles steht und fällt aber weiterhin mit dem Einsatz aller Mitglieder, sowohl im Ruderbetrieb wie auch bei der finanziellen Unterstützung der Abteilung. In beiden Bereichen besteht noch ein Verbesserungspotenzial. Die „kritische Masse“ (mindestens 250 Mitglieder konstant), ab der die Abteilung dauerhaft und gesund existieren kann, ist noch nicht erreicht, der Ausblick darf aber dennoch optimistisch gesehen werden.

★ Der gewählte Vorstand besteht derzeit aus Axel Eimers als 2. Vorsitzenden, Andreas Weissmann als Kassenwart, Bernd Stobernack als 1. Ruderwart, Axel Grütjen als Schriftführer, Arne Kolkman als Beisitzer und dem Unterzeichner. Dazu kommen weiter kommissarisch Roman Wittich als 2. Ruderwart, Niels Ebling als Sport- und Jugendwart, Christian Goldstraß als Boots- und Hallenwart, Jasmin von Blomberg als Pressewartin sowie Dr. Karin Rüttgers als Gesellschafts- und Vergnügungswartin.

★ Dieser Kreis ist über das Jahr nicht nur eine Arbeitsgruppe sondern ein echter Freundeskreis geworden, bei dem ich mich recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit und schöne gemeinsame Zeit bedanken möchte!

★ Bitte unterstützen Sie uns auch in der Zukunft nach Kräften, insbesondere auf **den Jahreshauptversammlungen der Ruderabteilung** am 13. Februar 2016 ab 15 Uhr im Bootshaus-Restaurant Al Porto **und der RTG Wesel 1907 e.V. gesamt** am 12. März 2016 ab 15 Uhr im Welcome-Hotel. 

Carsten Schwolow

1. Vorsitzender der
RTGW-Ruderabteilung



FULMINANTES ANRUDERN

Dr. Karin Rüttgers

★ Endlich war es soweit! Nachdem die Aktiven in den letzten Tagen alle Vorbereitungen getroffen hatten, wurden am 18. April 2015 um kurz vor 11 Uhr ein Doppelzweier (Hansestadt Wesel) und ein Doppeldreier mit Steuermann (3/4) bei Rheinkilometer 764 am Bootssteg des Uerdinger-Ruder-Clubs eingesetzt. Bei zumeist sonnigem, aber noch recht frischem Wetter und kräftigem Gegenwind machten sich die Sportler auf die durch Lastverkehr, Personenschiffahrt und Sportboote recht belebte Strecke.

★ Die ersten 20 Kilometer waren geprägt von der imposanten Industriekultur: Schlote, Kühltürme und Industrieanlagen, die verschiedenen Duisburger Häfen, die Kohleninsel, der die Kraftwerke versorgenden Schiffsverkehr sowie Leichterliegeplätze, die Zuflüsse des Rhein-Herne-Kanals, der Ruhr, kreuzende Autobahnen, Eisenbahnlinien und dergleichen mehr.

★ Umso beschaulicher erscheint mit Einfahrt bei Rheinkilometer 780,76 der Homberger Hafen, wo der Homberger Ruderklub Germania in einem sehr schönen Bootshaus aus den 1920er Jahren residiert. Wir wurden sehr freundlich von zahlreichen Ruderern empfangen, die gerade selbst mehrere Boote für das Anrudern am Sonntag verluden. So konnten wir auch die Infrastruktur des Bootshauses nutzen.



★ Nachdem der mitgebrachte Proviant weitestgehend vertilgt war, ging es weiter Richtung Wesel. Jetzt weicht die bisher industriell geprägte Landschaft mehr und mehr der klassischen Niederrheinszenerie: Die Häfen und Umschlagplätze werden kleiner, Auskiesungen werden erkennbar, die Landwirtschaft nimmt zu, Radwege und Ausflugsrestaurants liegen am Ufer. Spätestens bei Orsoy (Rheinkilometer 793) oder Götterswickerhamm (800) wäre eine Pause mit Rast willkommen gewesen – alle spüren den trainingsarmen Winter – aber das Empfangskomitee wartet schon in Wesel. Endlich, bei Kilometer 813, kündigt die Weseler Rheinbrücke das nahende Ziel an, und nach einem letzten Energieschub aus Bernds Lakritzdose, werden auch die letzten Kilometer bis in den Yachthafen Wesel (816,7) gemeistert.



★ Müde, aber glücklich werden die Aktiven trotz der windbedingten starken Verspätung von zahlreichen Ruderkameraden und unter standesgemäßer Beflaggung empfangen; Grillgut und Salate schmecken nach 53 Kilometern Rudern in Armen und Beinen genauso hervorragend wie diverse Getränke. Noch lange wird von den Erlebnissen des Tages berichtet, die mehr und mehr so manchem Döneken von früher weichen. Erst als die Strahlen der Sonne ihre wärmende Kraft endgültig verlieren, löst sich die Gruppe nach einem rundum gelungenen Anrudern auf.

★ Einen herzlicher Dank dafür gilt den Ruderfreunden in Neuss und Uerdingen sowie allen anwesenden Mitgliedern der RTGW! ★★



RUDERN FÜR ANFÄNGER

Christiane Kathrin Dase, aus der NRZ vom 17. April 2015

★ Noch bevor alle hintereinander in dem schmalen, langgezogenen Boot sitzen, sind wir schon beim Du. Schließlich geht es darum, im Team voran zu kommen. „Ab jetzt seid ihr aber nur noch Nummern. Beim Rudern ist das so“, sagt Steuermann Carsten Schwolow, während er sich vorne, am Bug des Dreiers aufbaut. Und dann geht's auch schon los. Es sieht so einfach aus, wie Nummer Drei – Karin Rüttgers – und Imke Kohrt – die Nummer Eins – ihre Skulls im Takt durch das Wasser ziehen und sich das Boot immer weiter vom Steg des Weseler Yachthafens entfernt. Rudern – „das ist ein absoluter Teamsport, bei dem man unkompliziert mit Leuten zusammenkommt. Und das ist auch das Schöne daran“, findet Karin Rüttgers. Vor neun Monaten hat die 55-Jährige bei der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel (RTGW) damit angefangen – aus Liebe zu Lebensgefährten Carsten Schwolow. „Aber auch, weil ich beruflich viel im Büro sitze. Ich muss etwas für meinen Körper tun.“ Rudern sei der perfekte Kraft- und Ausdauersport, erklärt Schwolow. Denn dabei trainiere man nicht nur so gut wie alle Muskelgruppen, sondern auch das Herz-Kreislauf-System. „Beim Rudern werden die Gelenke entlastet. Deshalb ist es gerade auch für Menschen mit Rücken- oder Knieproblemen geeignet.“ Schwolow selbst hat als Schüler angefangen. „Unser Direktor war 1936 Steuermann bei der Olympia-Mannschaft, da lag es nahe, dass er den Rudersport an unserer Schule

fördert.“ Carsten Schwolow blieb dran, heute ist er Vorsitzender des RTGW. So leicht, wie es bei den zwei Mitstreiterinnen im Boot aussieht, ist das Rudern dann am Anfang aber doch nicht: Ständig kommen sich die Arme in die Quere; mal liegt der rechte, mal der linke Skull nicht richtig im Wasser. Und war das jetzt Steuerbord oder Backbord? Auch ganz ohne Vokabeln zu lernen geht es nicht. „Keine Sorge, das ist ganz normal“, beruhigt Karin Rüttgers. „Rudern ist eben auch Gehirngymnastik, man muss ständig koordinieren. Es fordert





Dr. Karin Rüttgers, Christiane Kathrin Dase,
Carsten Schwolow, Imke Kohrt

mental, am Anfang ist nach kurzer Zeit die Konzentration weg. Und am Ende ist man völlig ausgepowert..." Und dann will man immer mehr. Vor Kurzem hat Karin Rüttgers ihre erste Wanderrudertour gemacht. Was gemütlich klingt, ist in Wahrheit sportliche Höchstleistung: Von Dorsten aus ging es über die Lippe Richtung Krudenburg und Hünxe, weiter nach Wesel und dort an der Lippemündung in den Rhein bis zum heimischen Yachthafen. 40 Ki-

lometer lang. „Da kommt man schon ins Schwitzen.“ Auch wenn man beim Wanderrudern längst nicht an das Schlagpensum der Rennruderer heran kommt. Etwa 40 Schläge pro Minute macht so ein Team. Bei der 2000-Meter-Regatta – die entspricht der olympischen Distanz – kommen die Sportler auf etwa sechs Minuten. „240 Schläge, bei jedem einzelnen zieht man sein eigenes Körper- und das anteilige Bootsgewicht“, weiß Carsten Schwolow. „Um die 100 Kilo können das schon mal sein. Mit etwa 60 Kilo ist unser Boot auch kein Leichtgewicht. Schon das Tragen zum Steg – natürlich in Teamarbeit – geht in die Arme, dafür bewegt es sich auf dem Wasser umso geschmeidiger. Die Segelboote und Yachten im Hafen lassen wir links liegen, rechts ziehen Wiesen und noch kahle Pappeln vorbei. Und dann schießt ein Vogel neben dem Boot ins Wasser, mit einem dicken Fisch im Schnabel schwingt er sich

zurück ans Ufer. Die niederrheinische Landschaft sei ein Paradies für Ruderer, findet Imke Kohrt. „Die Strecke den Rhein entlang, runter bis zur Bislicher Insel in Xanten ist wunderschön. Wenn da die großen Schiffe an einem vorbeiziehen und die Sonne gerade untergeht – das ist atemberaubend.“ Und Wesel sei eine optimale Ausgangsbasis zum Rudern: „Wir haben den Rhein und den Auesee. Das ist schon etwas Besonderes. Welche Stadt hat noch einen See und ein Fließgewässer so nah beieinander? Und wenn's mal regnet? „Auch im Regen kann man Rudern“, sagt Carsten Schwolow. Nur im Winter, wenn es draußen friert, bleiben die Boote drinnen. Ausgleichsprogramme können dann helfen, nicht aus der Übung zu kommen. Zum Beispiel auf dem Ruderergometer. Den Gedanken an schlechtes Wetter schieben die Ruder-

freunde schnell beiseite. Jetzt startet erstmal die Rudersaison. Und dann frühmorgens durch die Nebelschwaden mit dem Boot über den Auesee gleiten. „Wenn es windstill und der See ganz ruhig ist, fühlt sich das wie Fliegen an“, schwärmt Carsten Schwolow. Vor zwei Jahren ist der 53-Jährige aus Düsseldorf nach Wesel gezogen und hat hier die perfekte Kulisse für seine Rudertouren gefunden. Und will auch andere dafür begeistern, vor allen Männer und Frauen ab Mitte 40. „Leute, die sich die Zeit nehmen wollen, neben dem Job etwas für ihren Körper zu tun.“ Die Voraussetzungen dafür? „Eine gewisse Grundbeweglichkeit muss da sein“, betont Carsten Schwolow. „Wer 20 Kilometer mit dem Fahrrad fahren kann, der kriegt das auch mit dem Rudern hin.“ ★★

EINE TOLLE TOUR!

Axel Eimers

★ Nach einigen Jahren haben wir wieder einen Schnupperkurs für Erwachsene angeboten und durchgeführt. Aufgrund der guten Werbung füllten sich die Anmeldelisten sehr schnell, und wir kamen zu Beginn auf 29 Anmeldungen. Die Ausbildung wurde in den nächsten Wochen erfolgreich absolviert und Carsten Schwolow (als Lehrgangsleiter) plante eine Abschlussfahrt auf der Niers.





Doch – oh Schreck! – das Wasser war weg! Durch einen historisch sehr niedrigen Wasserstand war die Niers für uns einfach nicht fahrbar. So entschieden wir uns gemeinsam, die Abschlussfahrt auf dem Rhein von Homberg nach Wesel durchzuführen.

★ Gesagt, getan und schlussendlich meldeten sich 25 Ruderfreunde an und wir starteten bei Sonnenschein früh morgens unsere Tour. Die Ruderer des Homberger RK Germania staunten nicht schlecht, als wir unsere sechs Gig-Boote auf das Wasser brachten.

★ Die 35 Kilometer lange Ruderstrecke war in zwei Etappen aufgeteilt, sodass wir in Götterswickerhamm eine Mittagspause einlegten. Kurz vor der Rast hat mein Vierer entschieden, sich eine kurze Abkühlung zu genehmigen. So war zumindest ein Gesprächsthema vorhanden, und ich als verantwortlicher Obmann kann mir noch ein paar Jahre den einen oder anderen Spruch anhören ... Allerdings hat uns dieses Malheur auch gezeigt, dass man den Rhein niemals unterschätzen darf.

★ Nach der Mittagspause wurde zügig die Reststrecke in Angriff genommen und das heimische Bootshaus erreicht. Nach dem Säubern der Boote und dem Abholen der Fahrzeuge in Homberg klang der Abend mit einem kühlen Bier und einem leckeren Abendessen auf der Terrasse des Kanoclubs bei einem schönen Sonnenuntergang aus. Es war eine tolle Tour ... ★ ★





ACTION-DAYS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Niels Ebling

★ Die Ruderabteilung der RTGW war 2015 ordentlich im Aufwind. Die Ruderjugend nutzte die positive Energie und formte bis zum Jahresende eine Gruppe junger, motivierter Sportler. Es war die richtige Mischung aus jeder Menge Spaß, guter Stimmung, Zusammengehörigkeitsgefühl und Wettkampfgeist, die einer Wiederbelebung der Jugendarbeit zum Erfolg verhalf. Innerhalb weniger Monate schafften es einige junge Talente dabei vom blutigen Anfänger aufs Treppchen bei den ersten Regatten.

Action-Days motivieren zum Ausprobieren

★ Rund um das Bootshaus und die Steganlage im Yachthafen herrscht reges



Treiben. Boote werden von den Kindern und Jugendlichen begutachtet, mit Händen und Füßen erklärt das Betreuer-Team den Neulingen die Ruderbewegung, auf dem Wasser wird fleißig geübt. Es ist wieder Action-Day. Zwei Mal waren junge Interessierte im vergangenen Jahr eingeladen, in den Rudersport reinzuschnuppern. Die Resonanz war groß. Am Ende blieben bei vielen Jugendlichen eine schöne Zeit und die Freude am Rudern im Gedächtnis. Und so kamen sie wieder. Aus ihnen wurde im Laufe der Monate eine bunt gemischte, junge Trainingsgruppe.



Volles Bootshaus zu den Trainingszeiten

★ Mittwochs und samstags ließ die Jugend die Boote zu Wasser und machte Wesels Sportboothafen zum beliebten Ruderrevier am Niederrhein. Rudern ist auch Mannschaftssport und so wurde neben der Technik und dem Fahren



nen RTGWler schon nach wenigen Wochen routiniert Bahn um Bahn. Dabei kam auch die

Vorbereitung auf die ersten Regatten in Mülheim und im heimischen Wesel nicht zu kurz. Bei beiden Gelegenheiten erruderte der Nachwuchs prompt Edelmetall und machte den gesamten Verein stolz. Ständiger Begleiter war der Spaß. Gerade dann, wenn zum Beispiel aufgrund großer Hitze im Sommer spontan ein Kentertraining auf dem Auesee organisiert wurde. Abkühlung garantiert!



im Einer auch die Zusammenarbeit im Zweier und Vierer trainiert. Anfangs noch mit dem Erlernen der technischen Grundlagen beschäftigt, zogen die klei-



★ Nach dem Abrudern im Oktober ging es dann freitags zum Grundlagentraining in die Halle am Nußbaumweg in Obrighoven und weiterhin samstags aufs Wasser. Die abwechslungsreichen Einheiten in der Halle schulen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination der Jugend und sind somit die optimale Vorbereitung auf die kommende Saison. Apropos Vorbereitung:

Die Kinderregatten in 2016 können mit neuem Material bestritten werden. In den Weihnachtsferien zogen drei gut erhaltene, wettkampftaugliche Kinder- und Jugendeiner ins Bootshaus ein und warten auf ihre erste Ausfahrt.

Die Ruderjugend hat also allen Grund zur Freude auf 2016! ★★

KINDERGEBURTSTAG AM BOOTSHAUS: DIE RUDERABTEILUNG MACHT ES MÖGLICH.

Jasmin von Blomberg

★ Anlass war der Wunsch, den Geburtstag der 13-jährigen Greta mit ihren Freundinnen einmal anders zu feiern. So nahm die Familie Kontakt mit der Ruderabteilung auf und kam zunächst gemeinsam zu einem unserer Ausbildungstermine für Kinder und Jugendliche. Greta konnte direkt einen C-Einer testen, und sie machte es gut. Strahlend stieg sie aus dem Boot: Ja, so kann ihr Geburtstag gefeiert werden.

★ Am 23. September war es so weit. Mit vielen freiwilligen Helfern, darunter auch Luis, Carsten, Till und Felix aus der Kinderabteilung, brachten wir drei Mannschaftsboote und die breiteren Einer samt Skulls an den Steg. Auf dem Bootsplatz wurde ein Rennvierer als Anschauungsobjekt aufgebaut.



★ Schließlich kamen Greta und ihre Freundinnen. Skeptisch sahen sie sich am Bootsplatz um. So richtig wohl schien ihnen am Anfang nicht zu sein. Axel Eimers begrüßte die Truppe fröhlich und erklärte anhand des Vierers, was ein Ruderboot ist. Danach gingen wir gemeinsam an den Steg. Ungefähr die Hälfte der Mädchen wollte sofort ins Boot, die anderen wussten noch nicht so recht. Doch die Neugier siegte, und am Ende wollte jede nicht nur im Mannschaftsboot, sondern auch im Einer ihr Glück versuchen. Sogar ein Boot mit Gesangswundern war unterwegs. Die Mädchen stimmten Lieder an, um so im Rhythmus zu rudern. Eine ungewöhnliche Methode, die aber wirkte, wie Niels Ebling staunend berichtete. Letztendlich stiegen sie alle strahlend aus den Booten und kicherten gemeinsam über das Erlebte.



★ Zum Ende der Veranstaltung bekamen alle eine persönliche Urkunde für die Teilnahme am Schnupperkursus. Damit nahmen die 21 Teilnehmerinnen nicht nur die Eindrücke einer ungewöhnlichen Geburtstagsfeier mit nach Hause.

★ Geburtstagskind und Eltern bedankten sich herzlich für unseren Einsatz. Jeder war glücklich

– auch wir Helfer. Denn es war eine gelungene und schöne Aktion bei bestem Wetter, die allen Spaß gemacht hat.

★ Eines der Mädchen ist inzwischen bei der Kinderausbildung anzutreffen – vielleicht kommen ja noch weitere dazu. Denn viele Talente waren an diesem Sonntag in der Gruppe zu sehen. ★★



Seit 1872 in Wesel

TRAPP

Familiengruppe

TCI

Trapp Construction International GmbH

**Baumanagement
im In- und Ausland**

info@trappco.de
trappco.de

TRE-CO

Trapp Real Estate GmbH & Co. KG

**Immobilien und
Projektentwicklung**

info@tre-co.de
tre-co.de

TWB

Trapp Wohnungsbau GbR

Immobilienbewirtschaftung

info@trappzeile.de
trappzeile.de

Hotel Am Terrassenufer

Hotelbetrieb in Dresden

hat@hotel-terrassenufer.de
hotel-terrassenufer.de

Großer Markt 5-7 • 46483 Wesel

Fon: 02 81 / 1 54 66 02 • Fax: 02 81 / 1 54 66 04

TAGESFAHRT VON KARIN UND CARSTEN MIT DEN NEUSSERN AUF DER LIPPE AM OSTERSAMSTAG

Werner Stein, NRV

★ Karsamstag auf der Niers? Nein. Jan an de Fähr ist geschlossen. Und ohne Mittagessen geht gar nicht. Also Ruhr. Ist auch mal was anderes (sagt meine Frau). Geplant haben wir eine Tour von Hattingen zum Baldeneysee mit Frühstück beim Bochumer Kanuclub und Mittagessen in Essen-Steele. Aber drei Tage vor der Tour sprangen alle Ampeln auf Rot, Schifffahrtssperre auf der Ruhr wegen Hochwasser. Also doch auf die Niers? Auch die Niers hatte Hochwasser – und niedrige Brücken.

★ Dann kam Michael Stoffels (Anm.: Wanderruderwart des NRV) auf die Idee, einen Fluss zu fahren, den man nur bei Hochwasser rudern kann, die Lippe.

Am Samstagmorgen starteten wir im traditionellen Nierstour-Regen von Neuss nach Dorsten. Dort angekommen hörte der Regen auf und machte zeitweise sogar der Sonne Platz. Dank eines Wasserstandes von zwei Meter über Normal fanden wir einen sehr breiten und schnell fließenden Fluss vor, der eine rasante Fahrt erwarten ließ. Die Wege vom Deich in das Deichvorland – das heißt, jetzt direkt in das Wasser – eigneten sich hervorragend zum Einsetzen und zum Anlegen in der Mittagspause. Die Warnungen in der Gewässerbeschreibung vor Sandbänken haben wir konsequent ignoriert.

★ Die Lippe schlängelt sich zwischen Dorsten und Wesel durch flache Landschaften. Einziger Ort auf der Strecke ist Krudenburg, wo wir Mittagsrast machten. Michael hatte Karfreitag versucht, dort in einem Restaurant zu reservieren, es ging jedoch niemand ans Telefon. Vor Ort stellten wir fest, dass das nicht am Karfreitag lag, sondern an Betriebsferien. Wir fanden aber leckeren Ersatz.

★ Gestärkt nahmen wir die zweite Etappe in Angriff. Und da auch der Rhein Hochwasser hatte, konnten wir in Wesel über das Wehr in der Lippemündung fahren, durch spannende Stromschnellen (Michael hat extra angelegt um das zu filmen), und dann weiter auf dem Rhein zur RTG Wesel.

★ Nach dem Verladen versuchten wir noch bei schönstem Sonnenschein die restlichen Lebensmittel und Getränke einschließlich selbst aufgesetztem Schlehen-Likör ihrer Zweckbestimmung zuzuführen, was allerdings nicht vollständig gelang.

★ Insgesamt war es eine schöne Tour auf einem unbekannten Fluss, bei dem auch das Wetter passte. ★★

AUF 20 METERN DIE MOSEL RUNTER

Dr. Karin Rüttgers

★ „Und wenn das nicht dicht ist?“, murmelt unser Busfahrer, während wir nebeneinanderstehend den Männern zusehen, wie sie mit geübten Griffen unseren Achter zusammenschrauben. Er hat uns, 14 gestandene Menschen und zwei Boote, von Neuss zum Startpunkt unserer Moselwanderfahrt gebracht, nach Mülheim an der Mosel.

★ Im Handumdrehen sind die Boote aufgeriggert und für die Nacht platziert – dann genießen alle das kleine Büfett, das die erfahrenen Damen dieser „Herrentour“ flugs auf einer Mauer aus dem typischen Moselschiefer ausgebreitet haben. Ein Glas Wein, ein Stück Käse, natürlich die besten Frikadellen Neuss', die Sonne scheint, zwei wunderschöne Boote liegen im Gras, Scherze, Lachen – es ist zu perfekt, um wahr zu sein.

★ Am nächsten Morgen ist der Vierer schnell auf dem Wasser. Mit dem Achter ist das An- und Ablegen, das Ein- und Aussteigen, das Manövrieren jeweils etwas aufwändiger. Die Mannschaft hat außerdem zugestimmt, den ersten Tag zu Ehren meiner ersten längeren Wanderfahrt mit der Flagge meines Vereins, der RTG Wesel, zu fahren. Ich bin „die Neue“ im Boot und auf der Tour. Alle anderen sind „die Mosel“ und in dieser Truppe schon gerudert, manche sozusagen ungezählte Male. Mit so viel Erfahrung ist alles perfekt organisiert! Alles geht ohne große Aufregung und in routinierter Eintracht. Nach kurzer Zeit finde auch ich mich

in den einem Schweizer Uhrwerk gleichenden Schlag unseres Schlagmanns ein und kann mich mehr auf die großartige Landschaft konzentrieren.

Rudern auf der Mosel gleicht – die meiste Zeit – einem opulenten Theater: Prächtige und immer wieder neue Weinbergkulissen werden ins Blickfeld hinein- und wieder hinausgeschoben. Im Boot sitzend scheinen die großen und kleinen, mondänen und weinbäuerlichen Orte entlang des Ufers nur für unsere kleine Rudergesellschaft hier hingebaut worden zu sein, mitsamt der mehr oder weniger verfallenen Burgen, der Kapellchen in den Weinbergen, der Sonnenuhren, die uns immer wieder von der Sonnenverwöhntheit der Reben zu ihren Füßen erzählen, und den römischen Ausgrabungen.

★ Die Pfeiler der neuen Autobahnbrücke bei Ürzig und Zeltingen-Rachtig muten an wie eine Idee modernen Regietheaters, die romantische Szenerie wenigstens an einer Stelle zu brechen. Aber schnell ist man wieder um die nächste Kurve, und wieder fügen sich das Grün der Weinberge, das Grau der Schieferböden und der Naturstein der meisten Gebäude im Sonnenlicht zum paradiesischen Gesamtkunstwerk.

★ Die erste Tagesetappe ist 38 Kilometer lang. Das scheint nicht viel, wenn man den Rhein gewöhnt ist. Aber die Mosel hat kaum Strömung und die Sonne sticht vom Himmel. Die Namen der Weinlagen erzählen viel von

der Allgegenwart der Kirche zur Zeit der Namensgebung – Herrgottsrock, Jesuitengarten, Pilgerberg, Klosterberg, Klosterlay, Altärchen, Großer Herrgott, Klostergarten... und an den steilsten Stellen fühlten sich die Winzer dem Himmel wohl schon sehr nah – Paradies, Himmelreich, Engeströpfchen – oder müssen die harte Arbeit im Steilhang auch manchmal verflucht haben – Hölle, Schlangengarten – wer könnte es ihnen verdenken. Am Mittagsrastplatz bei den Ruderfreunden in Traben-Trarbach ist es zunächst recht still, alle müssen erst wieder zu Kräften kommen.

★ Kurze Zeit später erreichen wir die erste Schleuse. Unser Achter passt mit seinen 20 Metern Länge gerade so eben in die Sportbootschleusen – wenn man ihn schräg legt. Mit Hilfe modernster Technikscheunenwirunselbststromab; Zeit nochmal durchzuschnaufen, dann geht es auf die letzten Kilometer bis direkt vors Hotel, wo das erste Bier am besten schmeckt! Der Wein wird dann bei dem folgenden opulenten gemeinsamen Dinner verkostet und der Abend endet spät nach vielen Rudernekdoten von früher und heute.

★ Der Wettergott ist uns hold, und auch der zweite Morgen begrüßt uns mit strahlendem Sonnenschein. Aber es ist auch Wind aufgekommen. Auf der mäandernden Mosel bläst er uns mal in mal gegen die Blätter und der Wellengang ist im langen Achter eine Herausforderung auch für den Steuermann. So wird die kurze Etappe von 29 Kilometern noch mal ein gutes Stück Ruderarbeit.

★ Am Campingplatz von Senheim steht unser Busfahrer schon bereit – eine unvergesslich schöne Moseltour geht viel zu schnell zu Ende!!

★ Und der Achter? Er hat es gut überstanden, und er ist mir ans Herz gewachsen in den zwei Tagen. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, dieses Wanderrudern. Wanderrudern in einem Achter ist das noch umso mehr. Der Gleichklang von so vielen Skulls, das Miteinander von neun Menschen, die Schiere Länge des Bootes, ich weiß es nicht genau, was das ausmacht, wahrscheinlich alles zusammen. Aber eines weiß ich, es hat einfach Spaß gemacht in so viel lachende und stauende Gesichter am Ufer, auf Brücken und auf anderen Booten zu schauen. ;-))

★ Ein herzlicher Dank an die Freunde des Neusser Rudervereins, dass ich als Weselerin dabei sein durfte, dass ich von der großen Erfahrung partizipieren durfte, dass ich wieder einmal die große Gastfreundschaft unter den Ruderfreunden genießen durfte! ★★

KURZMELDUNG:

Unsere neue Webseite ist online!

Unter der bekannten Webadresse **www.rudern-wesel.de** findet Ihr die Berichte zu allen Ereignissen mit Bildern, Trainingsterminen, Ankündigungen und vielen Informationen. Ein Loginbereich für alle Mitglieder befindet sich zurzeit im Aufbau.

Viel Spaß beim Stöbern
Jasmin von Blomberg

FÖRDER- VEREIN? MITGLIED WERDEN!

EHREN- SACHE.

WIR UNTERSTÜTZEN DIE RUDERJUGEND DER RTGW

Wir bieten finanzielle Hilfe
zum Ausbilden von Übungsleitern,
für Kinder- und Jugendwanderfahrten,
für Kinder- und Jugendregatten,

... für die Anschaffung von
Ruderbooten,
Bootsmaterial,
Schwimmwesten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 5 Euro. Bei Eintritt ist zusätzlich mindestens 40 Euro als Spende an den Förderverein zu leisten. Bei Zahlungen bis 100 Euro dient in der Regel der Zahlungsbeleg als Spendennachweis zur Vorlage beim Finanzamt. Bei höheren Zuwendungen (oder auf Wunsch) wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.


Förderverein Rudern e.V.

zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Ruderabteilung der RTG Wesel

Ansprechpartner

Beate Wienhausen

Pelikanweg 11

46487 Wesel

Tel. 0281 64354

Förderverein Rudern e.V.

Verbandsparkasse Wesel

Kto 204 974

IBAN DE48 3565 0000

AUS DEN USA FÜR DIE RTGW ZUR DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT IN KÖLN

Fritz Schubert, Rheinische Post

★ Die Farben der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel (RTGW) werden Ende Juni bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Köln von einem extrem weit weg lebenden Neumitglied vertreten: Leon Chambers aus Rye im US-Bundesstaat New York. Er ist gerade mit Spencer Sands US-Vizemeister im Junior-A-Doppelzweier geworden. Per Fotofinish. Zwei Zehntelsekunden trennten die Crew vom Titel. Chambers träumt vom Trikot mit dem deutschen Bundesadler auf der Brust. Um sich für die Nationalmannschaft des Deutschen Ruderverbandes (DRV) zu empfehlen, muss er natürlich in Deutschland bei Meisterschaften in Erscheinung treten. Dabei hilft ihm die Ruderabteilung der RTGW, denn sie ist bestens in der DRV-Spitze vertreten.

★ Axel Eimers aus Brünen ist stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ruderjugend (DRJ) und war übrigens gerade Mannschaftsleiter des erfolgreichen Teams, das bei der Junioren-EM im tschechischen Racice (Tschechien) dreimal Gold und einmal Bronze gewann. Leon Chambers und seine Schwester waren ihm von Austauschprojekten der DRJ bekannt. Als im Verband vor geraumer Zeit die Frage auftauchte, welcher deutsche Verein den 17-Jährigen aufnehmen könnte, sagte er spontan für die RTGW zu. Inzwischen sind sämtliche Formalitäten längst geklärt, und die Weseler

stehen in regem Kontakt mit Chambers. „Ich freue mich sehr darauf, im Einer bei den Deutschen Meisterschaften zu rudern, und bin Axel Eimers sehr dankbar, dass ich als neues Mitglied der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel dabei starten darf“, teilte der ambitionierte Nachwuchsruderer unlängst mit und erzählte auch gleich seine Lebensgeschichte: „Ich bin 1998 in Brüssel, Belgien, zur Welt gekommen. Meine Mutter ist Deutsche und mein Vater Australier. Meine deutschen Großeltern wohnen in Gunterhausen, in der Nähe von Darmstadt und meine australischen in Perth, West Australien. Seit 2011 wohne ich in Rye, im US-Bundesstaat New York, etwa 30 Minuten nördlich von New York City. Davor wohnte ich sechs Jahre lang in Barcelona, Spanien. Von 2000 bis 2004 lebte ich in Caracas, Venezuela, und Fayetteville, im US-Staat Arkansas für eineinhalb Jahre. Ich rudere seit September 2012. Die ersten zwei Jahre im Verein Greenwich Crew und seit 2014 bei Row America Rye. Mein Trainer heißt Aleksandar Radovic und kommt aus Serbien.“

★ Außer dem frisch in Sarasota (Florida) erworbenen Vizetitel kann Leon Chambers Siege und vordere Platzierungen bei Regatten in den USA vorweisen. Was das im Vergleich mit den deutschen Spitzenkräften wert ist, wird sich zeigen. Axel Eimers hat jedenfalls schon mal mit Junioren-Bun-

destrainerin Brigitte Bielg gesprochen, die Trainingsdaten und Rennergebnisse analysiert hat und Leon darin bestärkt, seinen Weg so weiterzugehen. Und wenn er auf dem Fühlinger See vom 25. bis 28. Juni eine gute Figur macht, kann durchaus eine Nominierung dabei herauspringen. Vielleicht für den Baltic Cup in Schweden im Herbst.

Stimmen zur ersten DJM-Teilnahme der RTGW nach der Neuausrichtung in diesem Jahr:

Axel Eimers: Leider hat es für Leon Chambers nicht zum Einzug ins Halbfinale im Junioren-Einer bei der Deutschen Jugendmeisterschaft gereicht. Nach gutem Beginn und der Führung bei 1000 Metern konnte Leon das hohe



Leon mit Bundestrainerin Brigitte Bielg

★ Axel Eimers sieht auch bei einem Misserfolg Möglichkeiten, denn Leon Chambers ist jung und auch 2016 noch bei den A-Junioren startberechtigt. Ein Trikot der Weseler Ruderer wird der Gast aus den USA, der seinen Auftritt eigenständig organisiert, vor der Jugendmeisterschaft noch bekommen. Außerdem will eine Delegation in Köln dabei sein und ihn unterstützen. Chambers möchte zudem das RTGW-Bootschaushaus am Weseler Sporthafen besuchen. Und er denkt an eine Zukunft in Deutschland, informiert sich über Universitäten – und natürlich die jeweiligen Rudermöglichkeiten. ★★

Tempo nicht halten. Nach 1500 Metern lag er noch auf Position zwei, welche auch gereicht hätte. Auf den letzten 500 Meter musste er noch einen Gegner passieren lassen und landete so auf Platz Drei, eine knappe Länge hinter seinem Gegner. Nichtsdestotrotz haben wir nach dem Rennen noch mit Bundestrainerin Brigitte Bielg das Rennen und auch die weiteren ruderspezifischen Möglichkeiten in Deutschland besprochen.

Leon Chambers: Vielen Dank Carsten Schwolow, Axel Eimers und der RTGW Wesel für die gute Betreuung und Eure Unterstützung! Leider klappte es bei



mir nicht so, wie erhofft, aber ich habe einen sehr guten Eindruck vom Rudern in Deutschland bekommen. Ich freue mich darauf, Wesel zu besuchen, und probiere es nächstes Jahr noch einmal!

Phillip Chambers: Toll, wie hoch das Niveau in Deutschland ist!! So eine gute Erfahrung! Was mich aber aus der Ferne so beeindruckt, sind die Freundlichkeit, der Enthusiasmus, die Unterstützung die dazukommen! Ich hoffe, im

nächsten Jahr dabei zu sein, und vielleicht mit der RTG eine Ruderfahrt auf dem Rhein mitzumachen. Auf jeden Fall toi toi toi für die RTG Wesel, das Momentum im Klub ist von hier in Amerika klar zu erkennen!

Liebe Grüße aus einem heiteren, sonnigen Rye, New York!

Carsten Schwolow: Das war auf jeden Fall eine Topleistung!! Den Mut, als ‚Dünnbein‘ (=Leichtgewicht) bei den ‚Dickbeinen‘ zu rudern, muss man erst mal haben! Meinen vollen Respekt an Leon!!! Außerdem als 17-Jähriger gegen 18-Jährige!! Nächstes Jahr wird Deins, lieber Leon!!! ★★



SO RIECHT REGATTALUFT: BESUCH DER REGATTASTRECKE ZUR DJM

Jasmin von Blomberg

★ Mit einer kleinen Truppe von Kindern, Betreuern und Eltern besuchten wir samstags die Regattastrecke. Schade, dass wir Leon nicht mehr gesehen haben. Dennoch war es ein schöner Nachmittag für alle Beteiligten, und das bei bestem Wetter. Auf dem Sattelplatz wurde das aufgeriggerte Hightechmaterial bewundert. Zwischen Bullis und Zelten liefen die Rennruderer herum, machten sich warm und fit oder kamen mit ihren Booten nach einem beendeten Rennen zurück. Die Aussteller präsentierten ihre Skulls und neueste Technik an Ruderbooten. Es wurde gefachsimpelt und viel gewünscht – doch bis zu solchen Booten wird noch ein wenig Zeit vergehen, oder? Mit Begeisterung blieben unsere Jugendlichen auch am Stand von Concept2 hängen und testeten sogleich ausgiebig die Ergometer.

★ Nach der Runde über die Nebenschauplätze nahmen wir auf der Tribüne und im Gastronomiezelt Platz. Bei Kuchen, Würstchen und Getränken ließen sich das Regattageschehen und die Zieleinläufe bestens beobachten. Spannende Achterrennen und Siegerehrungen zogen die Blicke der Jugendlichen magisch an.

★ Unsere jungen RTGler waren begeistert. Es war das erste Mal, dass sie die Rennruderei hautnah miterleben konnten. Noch nicht selbst am Start, aber das Ruderfieber hat sie schon erwischt. Wir sind gespannt, wer wohl als erstes auf einer der großen Regatten starten wird. ★★



VERANSTALTUNG IN 2016

JANUAR

1. Neujahrsrudern der RTGW-RA
23. HWC-Cup in Homberg (Indoorrowing für Kinder und Jugendliche)
31. Indoor-Cup Kettwig (Ergo-Rudern)

FEBRUAR

13. JHV der Ruderabteilung, 15 Uhr
20. Lehrgang Rheinsteuereuleute / Theorie
21. Talentiade für Kinder in Essen-Kupferdreh
27. Brügge-Boat-Race*, www.krbrugge.be/portal/project.php?act=1&pjtid=92

MÄRZ

12. JHV der RTGW gesamt, 15 Uhr im Welcome-Hotel
19. Head of the River Race London, www.horr.co.uk/
20. Masters Head London*
www.vestarrowing.co.uk/veterans-head-of-the-river/
26. Tagestour Osternsamstag* (ggf. mit dem NRV)

APRIL

9. Anrudern / Programm folgt
16. 1. Action-Day der RA für Kinder
- 16./17. Kleinbootmeisterschaft in Köln
19. Beginn Anfängerausbildung Erwachsene*
(7 Termine, jeweils Dienstag und Freitag + Abschlussfahrt)
22. Anfängerausbildung Erwachsene*
- 23./24. Kinderregatta in Hürth
26. Anfängerausbildung Erwachsene*
29. Anfängerausbildung Erwachsene*

MAI

1. Frühstück der Ruderer
 1. Wesermarathon, www.kanu-club-hamel.de/Wesermarathon
 3. Anfängerausbildung Erwachsene*
 - 5.-8. Wanderfahrt (Weser?) (Christi Himmelfahrt)
 - 7./8. Bremer Jungen- und Mädchenregatta
 10. Anfängerausbildung Erwachsene*
 - 14./15. Kinderregatta Waltrop
 15. Vogalonga in Venedig, www.vogalonga.com und www.vogalonga.eu/de
 20. Anfängerausbildung Erwachsene*
 - 21./22. Otterndorfer Ruder-Regatta, Kinder und Junioren
 26. Abschlussfahrt Anfängerausbildung (Tagesfahrt) Erwachsene
-

VERANSTALTUNG IN 2016

JUNI

- 5. Langstrecken-Regatta (7,5 km) auf der Dommel, s'Hertogenbosch (NL)*
www.dommelregatta.nl/
- 5. Frühstück der Ruderer
- 10.-12. Wanderfahrt Berlin (Orga: Karin und Kathrin)
- 11./12. Landesentscheid Kinderrudern in Bochum-Witten
- 19. 2-Brückenregatta in Neuss beim NRV
- 23.-26. Dt. Jugendmeisterschaften, Essen Kupferdreh
- 26. Langstrecken-Regatta in Breda (NL)*, www.markregatta.nl/
- 30. 6.-3. 7. Bundeswettbewerb Jungen + Mädchen in Salzgitter

JULI

- 30. 6.-3. 7. Bundeswettbewerb Jungen + Mädchen in Salzgitter
- 3. Frühstück der Ruderer
- 29.-31. Mastersregatta München*
www.regatta.de/regatten/16-german-masters-open-2015/

AUGUST

- 7. Frühstück der Ruderer
- 25.-28. Wanderfahrt Mittelrhein

SEPTEMBER

- 3. 2. Action-Day der RA für Kinder
- 4. Frühstück der Ruderer
- 9.-11. World Masters Kopenhagen*, www.wrmr2016.com/
- 16.-18. Wanderruderertreffen in Bernburg / RTGW-RA-Wanderfahrt auf der Mosel (Trier / Traben-Trarbach? Orga: Carsten)
- 24. Regatta um den grünen Moselpokal in Bernkastel-Kues*
www.regatta-gruener-moselpokal.de/

OKTOBER

- 1. Rheinmarathon (42,8 Km) Leverkusen – Düsseldorf*
- 1. Langstrecke (6,5 Km) Moordregatta in Tilburg (NL)*
www.rcgd.de/index.php?article_id=1207
- 7. Dt. Sprintmeisterschaft
- 29. Abrudern

DEZEMBER

- 4. Nikolausregatta Essen-Kettwig*
- 11. Weihnachtsrudern und –feier der Ruderabteilung

DIE RTGW IST WIEDER ZURÜCK! SIEGE AUF KINDERREGATTA IN MÜLHEIM. TILL HANSEN FÄHRT DEN ERSTEN EIN.

Axel Eimers

★ Einige Jahre lag die Jugendarbeit in der RTG am Boden. Nach den im Februar erfolgten Neuwahlen zum Abteilungsvorstand hat sich ein engagiertes Team von Jugendausbildern gefunden, um den Nachwuchs-Rudersport in Wesel wieder zu beleben.

★ Dass dies anscheinend erfolgreich geklappt hat, konnte man den Ergebnissen der jungen Sportler auf ihrer ersten Regatta in Mülheim/Ruhr entnehmen. Till Hansen konnte im Slalom seine Gegner bezwingen und die Siegermedaille einheimsen. Gleiches gelang Luis Jung bei seinem Rennen über die 500-Meter-Strecke.

★ Weitere gute Ergebnisse konnten Felix Eimers (zugleich jüngster Teilnehmer auf der gesamten Regatta), Luis Jung, Christian Heikapell (jeweils Platz zwei im Slalom), Mihail Stefanov (Dritter im Slalom) sowie Till Hansen und Christian Heikapell (jeweils Zweiter über 500 Meter)



Till Hansen, 12 Jahre, holte den ersten Sieg der RTG-Ruderer



erreichen. Die beiden Staffeln mit Till Hansen, Mihail Stefanov, Felix Eimers sowie Luis Jung, Christian Heikapell und Maximilian Eimers belegten jeweils Rang zwei.

★ „Jeder einzelne hat sich bei seiner Regatta-Premiere gut geschlagen. Die beiden Siege von Till und Luis haben das spannende Wochenende abgerundet. Die RTGW ist zurück im Geschäft.“ äußerte sich der sichtlich zufriedene Jugendwart Niels Ebling.

★ Gemeinsam mit den erfahrenen Betreuern Jasmin von Blomberg, Christian Goldstraß, Axel Eimers und den Quereinsteiger Roman Wittich

kümmert sich Ebling derzeit um den Rudernachwuchs. „Es läuft total gut im Moment, wir haben fast 20 Jugendliche, die bei uns rudern. Wer Interesse hat, kann gerne bei uns nachfragen oder samstags ab 14 Uhr zum Training kommen.“ ★★

ACHT WESELER SIEGE BEIM 1. HWC-CUP!

Axel Eimers

★ Der erste HWC-Cup, das Treffen der Vereine Homberger RK Germania, RTG Wesel und Clever RC, ist nun auch schon wieder Geschichte. Bei außerordentlich gutem Wetter erlebten wir auf dem Auesee (in gemischten Mannschaften) und auf unserem Sportboothafen (im Slalom für Einer und Zweier) tolle Fahrten und spannende Rennen. Die RTGW freut sich schon auf die nächste Auflage 2016. Auch auf der sportlichen Seite konnten wir sehr zufrieden sein. Im Slalom-Einer siegten in ihren jeweiligen Altersklassen die RTGW-Sprösslinge Luis Jung, Paul Buschmann, Christian Heikapell, Till Albrecht, Max Eimers und Felix Eimers. Mihail Stefanov freute sich über seinen zweiten Platz, Mathis Kock erreichte im gleichen Rennen Rang drei.



Warten aufs eigene Rennen

★ Die schnellste Zeit aller Teilnehmer erzielte hierbei Luis Jung, nur eine Sekunde vor dem Homberger Simon Kruse und unserem Christian Heikapell. Beim Doppelzweier-Slalom konnten sich Luis Jung und Christian Heikapell vor zwei Homberger Booten den Sieg sichern. Aber auch die Betreuer mussten ran, im Zweier-Slalom konnten die Weseler Alt-Matadoren Christian Goldstraß und Axel Eimers sich mit knapp fünf Sekunden Vorsprung vor den Hombergern Ralf Schneider und Kai-Uwe Holze sowie dem zweiten Weseler Boot mit Susanne Ulland und Roman Wittich durchsetzen.

★ Eine Veranstaltung, die allen Teilnehmern, Betreuern und Eltern sehr viel Spaß gemacht hatte, ging mit einem Grillabend und der gemeinsamen Siegerehrung sehr schön zu Ende. Wir freuen uns auf die Fortsetzung ... ★ ★

Luis Jung, 14 Jahre, beim Zieleinlauf



TALENTIAD E WALTROP

Jasmin von Blomberg

★ Mit zehn Kindern unserer Jugendabteilung trafen wir uns (Axel Eimers, Christian Goldstraß und Jasmin von Blomberg) bereits um 7.30 Uhr am Bootshaus, um mit ihnen nach vielen Jahren der Abstinenz, an einer Talentiade – Ausrichter Waltroper Ruderverein – teilzunehmen. In Begleitung von Eltern, ohne deren Mithilfe wir die Jungs nicht hätten transportieren können, verbrachten wir einen tollen Samstag in der Sporthalle. 16 Rudervereine aus NRW kämpften um den Pokal. Der Wettkampf bestand aus einer Mischung von Zirkel- und Konditionstraining, Schnelligkeit und Geschicklichkeit. In Altersgruppen aufgeteilt (Jahrgänge 2002 bis 2008) kämpften sich die Kinder durch die teils sehr schwierigen Aufgaben – und machten es toll!

Noch konnte keiner ein Siegertreppchen erklimmen, doch wir sind uns sicher, dass es beim nächsten Mal klappen wird. Schließlich haben wir gerade erst mit dem Hallentraining angefangen! Vielleicht fahren wir im Februar bereits zur nächsten Talentiade, die dann in Essen-Kupferdreh ausgerichtet wird. ★★





SPASS AM RANDE...

Jasmin von Blomberg

★ Hanno Wienhausen machte bei seinem Heimatbesuch im Sommer auch einen Abstecher zu seinem alten Verein. Während unserer Kinderausbildung schnappte er sich spontan den ältesten und kleinsten Kindereiner (Hai), faltete sich sichtlich amüsiert hinein und ruderte ein wenig auf dem Yachthafen. Es freute ihn, dass so viele Kinder und Jugendliche das Rudern bei der RTGW lernen wollen. Und wer weiß, was aus ihnen werden kann? Hanno ist noch vielen gut im Gedächtnis, gilt er doch als einer unserer erfolgreichsten Ruderer. ★★



ZWEI-BRÜCKEN-REGATTA IN NEUSS

AM 27. SEPTEMBER 2015

Susanne Ulland

★ Vom Auto aus fiel der erste Blick in den Neusser Sportboothafen. Dort waren bereits viele Ruderer damit beschäftigt, ihre Boote auf Böcke zu heben und aufzuriggern. Am Bootshaus des Neusser RV (NRV) lernten mein Teammitglied Ralf und ich unsere restliche Mannschaft, nämlich Aileen und Andrejw sowie den erfahrenen Rheinsteuermann Matthias aus dem NRV kennen.

Matthias konnte dann auch unsere anfängliche Nervosität und Sorge zerstreuen. Immerhin war es für mich als Anfängerin aus dem Frühjahr 2015 meine erste Regatta. Dazu noch auf fremdem Gewässer.

★ Nachdem ich bei dem Obmann-Briefing ganz gespannt gelauscht und sich meine Nervosität vor dem anstehenden „Ritt“ auf dem Rhein bei Neuss wegen der guten Streckenabsicherung durch die DLRG und die Wasserschutzpolizei zerstreut hatte, machten auch wir uns an die nötigen Vorbereitungen und unser Boot startklar.



Wir stimmten die Sitzpositionen ab, legten unsere Skulls ein und sorgten mit Jupos (sprich: J(G)ummipolstern) für den passenden Komfort, da immerhin 10 Kilometer Rhein vor uns lagen. Mit weich gepolsterten Hintern legten wir ab und stellten nur noch unsere Stemmbretter ein, bevor es an den Start gehen konnte. Als wir wegen vieler Schiffe auf dem Rhein, die sehr nah an der Hafenausfahrt, wo gestartet werden sollte, vorbeifahren, eine gefühlte Ewigkeit auf die Startfreigabe warten mussten, genossen wir die Sonnenstrahlen dieses herrlichen Sonntagvormittags. Derweil wurde unsere Vorfreude auf das anstehende Abenteuer immer größer. Eine Motor-yacht fuhr noch vorbei, dann durften wir endlich starten.

★ Jetzt konnten wir bei traumhaftem und warmem Spätsommerwetter zeigen, was in uns steckt und ruderten unter



Matthias' Führung der ersten Kilometer den Rhein stromab. An der Südbrücke (jetzt Kardinal-Frings-Brücke) zwischen Neuss und Düsseldorf wendeten wir, dann folgte der anstrengende Sechs-Kilometer-Abschnitt stromauf. Langsam holten wir das Boot ein, welches vor uns gestartet war. Der Steuermann motivierte uns, alles zu geben und sie zu überholen. Wir waren überglücklich, als wir noch vor der zweiten Brücke an den Anderen vorbeizogen. So beflügelt, fuhren wir weiter hinauf und gewannen mehr und mehr Abstand. Das war ein tolles Gefühl, die Anderen hinter sich zu lassen! Wir wendeten ein weiteres Mal unter der Fleher Brücke, einer riesigen und beeindruckenden Autobahnbrücke. Auf den letzten vier Kilometern Talfahrt waren alle zwar kaputt, holten aber alles, was noch möglich war, aus sich heraus. Erschöpft, überglücklich und froh darüber, die Regatta geschafft zu

haben, erreichten wir das Ziel. Die Anstrengungen haben sich wirklich gelohnt. Die Siegerehrung war der beste Part des Tages, denn da gab es unsere wohlverdienten Urkunden. Außerdem stellten wir überrascht fest, dass wir Erster unserer Mixed-Klasse und Achter in der Gesamtwertung geworden waren. Ein toller Erfolg krönte diesen erlebnisreichen Tag und meine erste Regatta. Im nächsten Jahr rudern wir gerne wieder in Neuss.

★ Zu berichten ist noch, dass auch die anderen RTGler sich sehr achtbar schlugen. So konnten Christian Goldstraß, Horst Broß (jeweils RTGW) mit Carsten Schwolow (der diesmal für den NRV antrat), Werner Stein (NRV) und der Steuerfrau Senay Stein den vierten Platz in der Gesamtwertung errudern. Auch sie wollen im nächsten Jahr mit mehr Training wieder nach Neuss kommen. ★★



RHEINMARATHON

Roman Wittich

★ Da waren wir nun. Marcel, Ralf, Sascha und ich standen auf einer Wiese am Vereinsheim des RTHC Bayer Leverkusen und machten unser Boot rheinfest, beklebten die Ausleger mit reichlich Paketband und stärkten uns noch etwas mit kleinen Snacks und etwas Wasser. Dabei unterhielten wir uns über unsere Erwartungen bezüglich der vor uns liegenden Fahrt.

★ Wir hatten erst etwa ein halbes Jahr Erfahrung im Rudern sammeln können, als wir uns an jenem Morgen auf den Rheinmarathon vorbereiteten. Ich war sehr aufgeregt und voller Vorfreude auf die bevorstehenden Anstrengungen einer derart langen Fahrt. Der Rhein zwischen Krefeld und Wesel war niemandem von uns fremd, aber was uns am diesem Tag auf der Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf erwartete, wusste dennoch keiner. Man möchte meinen, dass daher zweifelnde Gedanken angebracht wären, doch wir waren optimistisch und haben uns fest vorgenommen, die Ziellinie zu überqueren. Wir machten allerdings einige Scherze über die Dauer unseres Rennens. Schließlich könnte man sich auch gemütlich treiben lassen und gänzlich ohne Rudern in gerade mal sieben Stunden in Düsseldorf ankommen. Dann hätte uns allerdings kein einziger Mensch empfangen. Nach 3:30 Stunden wären wir schlichtweg disqualifiziert worden. Ärgerlich.

★ Es musste also ein besserer Plan



her. Ein ausgereifter Plan, der auch von Sachverstand zeugt. Da war ich sehr froh darüber, dass unser Boot von einer erfahrenen Ruderin aus Neuss gesteuert wurde. Sie hat bereits mehrmals teilgenommen und kannte die Strecke dementsprechend gut. So konnte sie uns taktisch einweisen und hilfreiche Tipps geben. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür.

★ Dann durfte unser Boot starten. An unsere Absprachen haltend, fanden wir schnell einen gemeinsamen Rhythmus. Kilometer um Kilometer kämpften wir uns den Rhein flussabwärts Richtung Düsseldorf. Die Bemerkung unserer lieben Steuerfrau, dass es ein wenig den Eindruck machte, als wären wir auf einer Wanderfahrt, übergangen wir sehr professionell mit einem Lächeln. Wir klärten lediglich, wie viel der Strecke bereits bewältigt war. Das wird doch wohl erlaubt sein...?

★ Sie hatte während der Fahrt ebenfalls

zu kämpfen. Zuerst mit nassen Füßen und danach mit dieser vermaledeiten Pumpe, die einfach nicht funktionieren wollte. Das Wasser stand bereits ziemlich hoch im Boot und wurde allmählich zur Last. Aber unsere findige Steuerfrau löste das Problem höchst elegant und nutzte eine Klarsichtfolie, um den Rhein aus unserem Gefährt zu schaufeln.

★ Mit näher kommender Ziellinie wuchs die Ungeduld im Boot. Schwindende Kräfte und die Tatsache, dass ich mich mit unserem Kilometerstand verrechnet hatte (das Ziel war minimal weiter entfernt als angenommen) trugen dazu bei. Über zweieinhalb Stunden Fahrt hatten wir hinter uns und jede Minute davon war im Boot zu spüren. Aber dann vernahmen wir die Stimme des Moderators und den anspornenden Jubel der Zuschauer. Unter den motivierenden Anfeuerungen unserer Steuerfrau sammelten wir unsere verbliebenen Kräfte und legten einen Endspurt hin. Doch eine große Welle lag

noch zwischen uns und dem Ziel. Mit den Worten „Aber scheiß drauf, da fahren wir jetzt einfach durch!“ sprang unser Boot äußerst grazil einfach hinüber und ab ins Finish.

★ Auch wenn es eine wirklich lange Strecke (42,8 Kilometer) war, die zu bewältigen uns eine Menge Kraft kostete, war die Mannschaft sich einig: Es war für uns eine erfolgreiche (als Anfänger mussten wir in der offenen, schnellsten Klasse starten) und vor allem tolle Regatta. Besonders der gemütliche Abschluss bei leckerem Essen und einem kühlen Getränk unter Begleitung irischer Live-Musik war die Krönung des Tages. Daher mein Fazit: Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!

(Anm. von Carsten Schwolow: Die Jungs können wirklich stolz auf sich sein, denn sie erreichten als Ruderanfänger des Jahres 2015 den 141. Platz von 178 Booten in 2:47:53 Stunden, beziehungsweise in der offenen Klasse den 15. Platz von 20 Booten!) ★★



NIKOLAUS- REGATTA

Dr. Kai König

★ Am 6. Dezember 2015 haben einige wackere Ruderinnen und Ruderer der RTGW an der traditionellen (35.) Nikolausregatta der Kettwiger RG über vier Kilometer – mit Wende nach zwei Kilometern – auf der Ruhr teilgenommen. Wie immer hatten die Kettwiger Freunde die Regatta toll organisiert und bewirteten alle Teilnehmer mit der Jahreszeit angemessenen Speisen und Getränken.

★ Nachdem das Hochwasser noch pünktlich am Tag zuvor gewichen war und auch das Wetter nachmittags sogar mit etwas Sonne toll mitspielte, konnten sich auch die Teilnehmer der RTGW über ihre guten Leistungen freuen, obwohl ja wegen der zeitweise fehlenden Möglichkeit, auf den Auesee zu trainieren, etwas Trainingsrückstand angefallen ist.

★ Insbesondere die Damen und die Anfänger schlugen sich beach-



tenswert wacker. So konnte im Anfänger-Frauen Gig4x+ in einer Renngemeinschaft mit dem Neusser RV ein guter zweiter Platz mit einer Zeit von 22:19,5 Minuten errungen werden. Es ruderten hier: Imke Kohrt, Susanne Ulland, Aileen Hermanns (NRV) und Irma Unbekannt (NRV; ist für die leider erkrankte Karin Rüttgers eingesprungen und heißt wirklich so!! J), gesteuert von Kai König.

★ Im Anfänger-Mixed-Gig4x+ konnte ebenfalls in Renngemeinschaft mit dem Neusser RV durch Roman Wittich, Kai König, Imke Kohrt (alle RTGW) und Aileen Hermanns (NRV), Steuerfrau Susanne Ulland, ein guter zweiter Platz in 21:34,3 Minuten eingefahren werden. Hier war leider Stefan Koch krankheitsbedingt ausgefallen und musste durch Kai König ersetzt werden.



★ Im Masters-C-Männer-Gig4x+ wurde die Serie der RTGW fortgesetzt. So konnten Carsten Schwo-low, Christian Goldstraß, Horst Broß und Kai König, gesteuert von Roman Wittich, sich hinter dem WSV Godesberg, aber noch deutlich vor Booten aus Mülheim, Neuss und Essen-Kupferdreh

mit 18:20,4 Minuten ebenfalls auf dem Silberrang platzieren. Gebrochen wurde die Serie der Zweitplatzierungen dann durch Susanne Ulland, die als Steuerfrau in einer Essener-Renngemeinschaft immerhin auch einen Sieg für die RTGW er-steuern konnte.

★ Nach den Rennen mischten sich alle RTGWler noch lange unter das bunte Rudervolk am Bootshaus der Kettwiger RG, genossen die gute Bewirtung und knüpften in vielen Gesprächen mit den von nah und fern angereisten Ruder-freunden zahlreiche Kontakte auch zu anderen Vereinen.

★ Alle RTGW-Teilnehmer der Regatta, die mit etwa 880 Teilnehmern und 186 Bootsmeldungen wieder sehr gut besucht war, wollen nächstes Jahr – nach intensivem Training – gerne wiederkommen und nicht nur die Stutenkerle, sondern dann auch Medaillen mit nach Wesel bringen!

Erwähnenswert ist noch, dass der Crefelder RC mit seiner Männer-Mannschaft, dem amtierenden Ruderbundesliga-Champion, angetreten war und den Sieg im Männer-Gig-Achter mit der schnellsten Regattazeit von 14:26,1 Minuten (mit Achterwendel) errudern konnte!! ★★

ZUM JAHRESABSCHLUSS NOCH ZWEI SIEGE UND EIN ZWEITER PLATZ FÜR DIE RUDERER DER RTG WESEL BEIM WEIHNACHTS-ERGO-CUP IN DÜSSELDORF

Horst Broß

★ Zum nun fünften Mal fand beim RCGD am vierten Adventswochenende in Düsseldorf der Weihnachts-Ergo-Cup statt. Hierbei bilden die weihnachtliche und familiäre Atmosphäre sowie das Ambiente des neuen Bootshauses des Ruderclubs Germania Düsseldorf 1904, am Sandacker die Grundlage für eine unvergleichliche Stimmung sowie die Basis für gute sportliche Leistungen, die über die 350-Meter- und 6000-Meter-Distanz in allen Alters- und Gewichtsklassen erreicht werden.

★ Erstmals mit dabei auch Aktive der RTG Wesel, die sich über die 6000-Meter-Distanz versuchten. Roman Wittich ging in der Anfängerkategorie an den Start. Hier waren Teilnehmer zugelassen, die erst in diesem Jahr mit dem Rudern begonnen haben. Horst Broß als „Alter Hase“ versuchte sein Glück in der Altersklasse Masters Männer D. Zusätzlich für die RTG Wesel am Start war mit Georg Kotters ein erfahrener Ergometerruderer, der ebenfalls im April beim Anfängerkursus der RTG Wesel seine ersten Rudererfahrungen auf dem Wasser sammelte.

★ Auf der Bühne befanden sich 20 Wettkampfergometer, die miteinander vernetzt waren, sodass für alle Aktiven

und die zahlreichen Zuschauer der Rennverlauf gut einzusehen war. In der Anfängerkategorie mit insgesamt drei Teilnehmern konnte Roman Wittich in einer Zeit von 22:05,0 Minuten über 6000 Meter einen souveränen Start-Ziel-Sieg einfahren, der in keiner Phase des Rennens gefährdet war. Platz Zwei ging dabei auch noch an Georg Kotters vor einem Ruderer des RC Germania Düsseldorf.

★ Etwas spannender ging es in der Altersklasse Masters Männer D zu, die mit sieben Teilnehmern zudem gut besetzt war. Michael Römmich vom RC Germania Düsseldorf, der im letzten Jahr noch einen hervorragenden zweiten Platz in der jüngeren Altersklasse C belegte, versuchte vom Start weg die Flucht nach vorne. Mit einer Pace von ca. 1:44 min / 500 m fuhr er sich schnell einen deutlichen Vorsprung von etwa 35 Metern heraus, allerdings verfolgt von Horst Broß, der den Abstand bis zur Mitte des Rennens konstant halten konnte. Trotz lauter Anfeuerungsrufe des heimischen Publikums konnte Michael Römmich das hohe Anfangstempo jedoch nicht halten und musste zulassen, dass Horst seine Bootsspitze Meter um Meter heranschob. Etwa 1500 Meter

vor dem Ziel übernahm Horst dann die Führung und gab sie bis zur Ziel-
linie nicht mehr her. Mit einer Zeit von
21:20,0 Minuten und einer Durch-
schnittspace von 1:46,7 min / 500 m

konnte der zweite Sieg für die RTG We-
sel perfekt gemacht werden.

★ Die beiden Siege sowie der zweite
Platz von Georg bescherten der RTGW
immerhin den achten
Platz in der Mann-
schaftswertung. Neben
den Rennresultaten ver-
blieben viele positive
Eindrücke von einer her-
vorragend organisierten
Veranstaltung, die Lust
auf einen erneute Teil-
nahme im kommenden
Jahr macht. Vielleicht ge-
sellt sich dann auch noch
der ein oder andere Teil-
nehmer aus Wesel hinzu.

★★

Horst Broß



unten links: Georg Kotters, unten Mitte: Roman Wittich



ABRUDERN 2015

Axel Eimers

★ Wow, was für ein Saisonabschluss nach dieser grandiosen Saison. wir durften an unserem Bootshaus nahezu 100 Gäste begrüßen, neben unseren zahlreichen neuen Aktiven haben auch sehr viele Ehemalige den Weg zu ihrem alten Verein gefunden. Überall wurde gefachsimpelt über die alten Zeiten, wurde sich umarmt, man trank gemeinsam Bier oder Kaffee. Und auch das Wetter spielte mit. Pünktlich zur Vereinsregatta, die als Slalom in Gig-Vierern ausgefahren wurde, riss die Wolkendecke auf und die Sonne lugte hervor. Das tolle Wetter hielt sich auch bis zu den drei Bootstufen, die an diesem Nachmittag auf dem Programm standen. Vorsitzender Carsten Schwolow ließ in einer kurzen Ansprache die Saison Revue passieren, Niels Ebling und Axel Eimers sprachen dann ein paar Worte zu unseren neuen Booten, den Namen und den Taufpaten. So wurde ein Rollausleger-Einer von Till Hansen (fuhr den ersten RTG-Sieg in dieser Saison ein) und Felix Eimers (jüngster Starter auf der Mülheimer Regatta) auf den Namen

Britta und Wilhelm Klein bei der Taufe des Doppelvierers

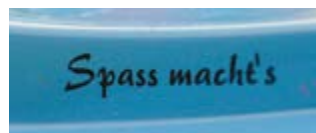
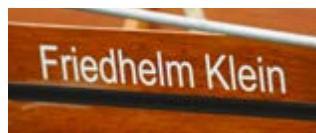




Till Hansen und Felix Eimers taufen den Einer



Ilona Manten bei der Taufe des Doppelzweiers



„Spaß macht's" getauft. Ilona Manten, seit fast zwei Jahrzehnten Schatzmeisterin des Fördervereins Rudern, taufte einen Renndoppelzweier auf den Namen „Phönix". Den Höhepunkt bildete die sehr emotionale Taufe eines Renndoppelvierers auf den Namen „Friedhelm Klein" durch dessen Kinder Wilhelm und Britta. Friedhelm Klein hatte in den 50er Jahren mit dem Rudersport begonnen, aktiv die Rennruderei betrieben und später auch den Vorsitz der Ruderabteilung übernommen. Er hat die Ruderei in Wesel immer sehr wohlwollend begleitet. Der Budericher Landwirt war auch über 50 Jahre Mitglied der FDP, viele seiner politischen Wegbegleiter haben auch den Weg zum Bootshaus gefunden und der Taufe

beigewohnt, an der Spitze der Fraktionsvorsitzende Bernd Reuther. Friedhelm Klein verstarb am 22. Dezember 2012. Die Ruderabteilung möchte mit dieser Taufe seine Verdienste um die Verein würdigen. „Vater sitzt jetzt da oben auf einer Wolke, schaut herunter und hat bestimmt großen Spaß daran, was er gerade hier sehen kann", schloss Wilhelm Klein, der extra aus München angereist war, die Taufe ab.

★ Nachdem wir dreimal den Booten immer die notwendige Handbreit Wasser unter dem Kiel gewünscht hatten, endete der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein. Es war ein überaus würdiger Abschluss einer tollen Saison.

★★



ZERTIFIKAT DES DRV „GESUNDHEITSSPORT RUDERN“

Carsten Schwolow

★ Seit Frühjahr 2015 bildet die Ruderabteilung der RTGW ihre erwachsenen Anfänger nach dem Konzept des Deutschen Ruderverbandes „Gesundheitssport Rudern“ aus. Das Zertifikat setzt einen bestimmten Ablauf und vorgegebene Inhalte für die Ruderausbildung voraus und besagt, dass das Rudern ein besonders gesunder Sport ist. Der Ablauf bzw. Ausbildungsinhalt gliedert sich wie folgt:



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ★ Menschen, Bootshaus und Verein kennenlernen ★ Sicherheitsrichtlinie beachten (z. B. Schwimmfähigkeit, Sicherheitsausrüstung) ★ Vertrautmachen mit Boot und Material ★ Balance sichern ★ Vorwärtsrudern (Sitz- und Handhaltung regelmäßig kontrollieren) ★ Rückwärtsrudern ★ Einseitig vorwärts ★ Einseitig rückwärts ★ Beine einsetzen ★ Wende | <ul style="list-style-type: none"> ★ Input und Austausch zum Gesundheitssport – etwa 30 Minuten: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Gesundheitlicher Wert des Ruderns, ▫ Risikofaktoren kennen und Lebensstil ändern oder Tipps zur Ernährung und Trinken beim Sport ★ Bewältigung von Gefahrensituation ★ Steuern, Ruderbefehle und Steuerregeln ★ Ruderausfahrt mit allen Kursteilnehmern ★ Gemeinsames Abschlussessen ★ Ausblick zum weiteren Rudern im Verein ★ Rückmeldung durch die Kursteilnehmer |
|---|--|





AL PORTO

HAFENRESTAURANT

Andrea Negro heißt Sie in seinem Restaurant herzlich willkommen. Genießen Sie viele schmackhafte italienische Spezialitäten, von Antipasti bis zu Fisch, Fleisch, Nudelgerichten sowie Grappa und Wein. Und das alles bei herrlicher Aussicht auf den Sporthafen und den Rhein.

Öffnungszeiten Winter (bis 15.03)

Di bis So 17-23 Uhr · Sonn- und Feiertage 12-23 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

Di bis Fr 12-14.30 Uhr und 17.30-23 Uhr

Sa ab 17 Uhr · Sonn- und Feiertage durchgehend ab 12 Uhr

Montag ist Ruhetag. Tel. 0281 21885



MUSEUMSTÜCK IM RUDERKASTEN: DAS GJESSING-ERGO

Michael Schwager

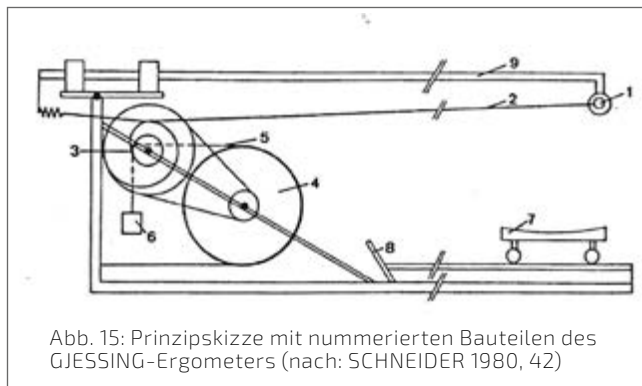


Abb. 15: Prinzipskizze mit nummerierten Bauteilen des Gjessing-Ergometers (nach: SCHNEIDER 1980, 42)

Gjessing-Mühle erinnern, mit der Landestrainer Siegfried Kuhlmeier-Becker damals am Anfang und am Ende der Wintersaison über die Dörfer zog, um anschließend die Werte in Vergleichslisten zu versenden. Es war immer wie der Blick in die Tabelle für einen Fußballfan: Habe ich mich während der Vorbereitung verbessert, liegt der Erzrivale vom RaB immer noch vor mir?

★ Kuhlmeier-Becker hatte in den 70er Jahren Pionierarbeit geleistet in der Leistungsdiagnostik für die kleinen Vereine. Zunächst tingelte er mit einem zentnerschweren elektrisch gebremsten Ergometer von Bootshaus zu Bootshaus. Der Druck am Griff war so, als hätte man einen Riemen mit einem Vier-Meter-Außenhebel in der Hand. Immerhin ermöglichte das Gerät, bei dem als Bremse über eine Rudermechanik eine Lichtmaschine angetrieben wurde, schon eine exakte Messung der von den Ruderern erbrachten physischen Leistung.

Siegfried Kuhlmeier-Becker in den 80ern



★ Irgendwann kam er dann mit dem in Norwegen entwickelten Gjessing: Der war wesentlich leichter und vermittelte einen ähnlichen Druckverlauf wie beim richtigen Rudern. Das liegt an dem speziellen schneckenähnlichen Bauteil, über das das Antriebsseil (s. Skizze, Nr. 2) läuft. Dieses Spiralrad (3) setzt über eine Fahrradkette ein Schwungrad (4) in Bewegung, das durch ein Band (5) gebremst wird. Der Reibungswiderstand kann durch ein Hebel-Gewicht (6) variiert werden.

★ Das orangefarbene Wundergerät aus dem Kasten ist ein Gjessing-Ergometer, bis in die 90er Jahre hinein das Testgerät im Rudern – ein echtes Museumsstück. Irgendwann wurde es von den luftgebremsten Concept-II-Ergos abgelöst. Einige der älteren Aktiven werden sich noch an die



★ Mit diesem Wunderwerk habe ich übrigens im Winter 1986 einen Test am RTG-Bootshaus durchgeführt, der in meine Examensarbeit fürs Sportstudium eingeflossen ist. Es ging dabei um den Vergleich von verschiedenen motorischen Tests und ihre Aussagekraft zur Rudergeschwindigkeit im Boot. Als Probanden trugen damals bei Eis und Schnee Kai Egerlandt, Piet Winterhoff, Björn Katt, Holger und Ingo Ebbert, Christian Fahlke, Andreas Steinhorst, Holger Sirges, Klaus Laskowski und Axel Eimers maßgeblich zum Gelingen des Vorhabens bei – und zum lange überfälligen Studienabschluss. ★ ★

Robi Winterhoff beim Test mit Akka Eimers im Hintergrund als Beobachter



Die Probanden: v.l. Kai-Jens Egerlandt, Piet Winterhoff, Björn Katt, Holger Ebbert, Christian Fahlke, Andreas Steinhorst, Holger Sirges, Klaus Laskowski, Ingo Ebbert, Axel Eimers

RHEINISCHE POST

FREITAG, 22. MAI 2015

Sportgeschichte: 140 Ja

Die Ruder- und Tennissportgesellschaft Wesel steht in der Tradition des

VON FRITZ SCHUBERT

WESEL Der 23. Mai ist für Weseler Ruderer ein Datum mit besonderer Bedeutung. Denn 1875, vor nun genau 140 Jahren, trat an diesem Tage

der Ruder-Club Wesel an die Öffentlichkeit. Er hielt nicht lange, war aber ein maßgeblicher Wegbereiter der Sportart Rudern in Deutschland und besonders auf dem Rhein. Nach Gründungen in Hamburg 1836 sowie in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts in Kiel, Elbing, Frankfurt, Berlin, Breslau und Halle sah Vater Rhein „Ruderknechte in freiwilliger Betätigung“ zuerst 1871 in Ludwigshafen, 1873 in

Köln und 1875 eben in Wesel. So ist es festgehalten in der Festschrift der Rudergesellschaft Wesel (heute Ruder- und Tennissportgesellschaft Wesel) zu ihrem 25-jährigen Bestehen 1932. Wilhelm Hoettger, damals bereits Ehrenmitglied der RGW 1907, wird darin bescheinigt als Mitbe-

gründer „der Nestor des rheinischen oder gar des deutschen Rudersports“ zu sein.

Schon im ersten Jahr machten Hugo Lisner, Carl und Theophil Achenbach, Edmund Welter, Fritz

und Carl Becker mit sportlichen Leistungen auf sich aufmerksam. Die „Weseler Zeitung“ berichtete 1875 über eine Regatta im Nachbarland:

„Ganz Rotterdam war auf den Beinen, um die Weseler Ruderer zu sehen.“ 1876 war es bei der Kaiser-Regatta in Bad Ems kein Geringerer als Wilhelm I. selbst, der die Weseler Mannschaft „obwohl von Köln besiegt – für ihr tapferes Durchhalten“ bei der Preisverteilung im

Kurhaus beglückwünschte.

1880 ging das erste Kapitel Weseler Rudergeschichte jäh zu Ende: Das schwimmende Bootshaus auf der Lippemündung sank bei seiner Einweihung wegen Überlastung. „ungeheure Kosten für die Kampffahrten“ sowie „Exklusivität bei der



Von der Flagge des Ruder-Clubs Wesel, gestickt vor 140 Jahren von dessen Damen, ist wohl nur noch diese Abbildung erhalten.



Ein Aushängeschild der heutigen RTGW

Aufnahme neuer Rudergänger“ sollen laut Chronik zum Zusammenbruch beigetragen haben. Die Mitglieder des am 1. Oktober 1907 Nachfolgers RGW, hervorgegangen aus dem Stammtisch „Verein der Vesalen“, haben die Erinnerung an die Pioniere ihres Sports stets hochgehalten. Unter anderem mit einem Ehrenplatz für die Flagge des Weseler Ruder-Clubs, die dessen Damen gestickt hatten. Sie scheint verloren

Bei uns zu Hause C5

Ihre Rudern in Wesel

Ruder-Clubs Wesel, der am 23. Mai 1875 gegründet wurde.



st Hanno Wienhausen (r.), der lange dem Nationalkader angehörte.

FOTO: ARCHIV

gegangen zu sein. Doch gibt es noch eine Abbildung der prächtigen Handarbeit.

Aus der Rudergesellschaft ist ein Verein erwachsen, der einerseits Traditionen pflegt, andererseits Innovationen nicht scheut. Schon 1910 wurde beschlossen, den Schülern des Gymnasiums Ruderunterricht zu erteilen. 1913 ging erstmals ein Damenvierer zu Wasser – einer der ersten im Deutschen Ruderver-

band. 1929 fällt der Beschluss, einen Tennisplatz für Frauen und Töchter der Ruderer anzulegen, den sogenannten Verlobungszwinger.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu richtungsweisenden Fusionen. Der 1924 gegründete Ruderclub Wesel kam 1950 hinzu. Ebenso bekam die Tennisabteilung Zuwachs durch den gerade erst ins Leben gerufenen Tennisclub Wesel 1948, der wiederum in der Tradition

des TC von 1919 stand. Der TC Wesel 1948 brachte zudem eine Tischtennisabteilung mit, die bis 1977 Bestand hatte.

1978 vergrößerte die Gründung der Yachtabteilung das Spektrum, 1979 wurde die Surfabteilung gegründet. Wassersport ist bis heute der Hauptmotor der RTGW, die ganz aktuell um eine Drachenboot- und eine Segelabteilung erweitert wurde.

IMPRESSUM:

Das Bootshaus	Offizielles Organ der Ruderabteilung der RTG Wesel 1907 e.V.
Geschäftsführender Vorstand	Dr. Manfred Wüstemeyer, Alexander Schulten, Heinz-Albert Weber, Manfred Schramm, Egbert Neukäter
1. Vorsitzender Ruderabteilung	Carsten Schwolow (V. i. S. d. P.)
2. Vorsitzender Ruderabteilung	Axel Eimers
Adresse des Vereins:	Am Yachthafen 7, 46487 Wesel, Telefon 0281 21885
Internetseite Ruderabteilung	www.rudern-wesel.de
Redaktion und Layout	Jasmin von Blomberg, Telefon 0177 / 5406617, presse@rudern-wesel.de
Auflage	500 Exemplare
Anzeigenpreise	100 Euro für eine Seite; 50 Euro für ½ Seite; jeweils zzgl. geltender Umsatzsteuer; Anzeigenentwurf und Satz nach Vereinbarung.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die 2. Ausgabe 2016

18.07.2016.

Das Copyright und Urheberrecht an dieser Zeitschrift sowie der Fotos, Grafiken und der Texte liegen ausschließlich bei der Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel 1907 e. V.. Ohne schriftliche Einwilligung dürfen diese Inhalte nicht kopiert oder vervielfältigt werden. Ein Zuwiderhandeln wird rechtlich verfolgt.



Elektrotechnik EIMERS

45 Jahre Spezialbetrieb für elektrotechnische Anwendungen
anerkannter Ausbildungsbetrieb

- Schaltanlagen für Mittelspannung
- Schaltanlagen für Niederspannung
- Automatisierungstechnik
- Steuer- und Regelungstechnische Anlagen
- Transformator-Stationen
- Industriemontagen
- Miettrafostationen, Kundendienst
- Stromerzeugungsaggregate

46499 Hamminkeln · Horster Weg 2 · Telefon 028 56/9 10-0 · www.eimers.de

Rechtsanwalt Carsten Schwolow

Lösungen – mit Recht

Als mittelständisch ausgerichtete Rechtsanwaltskanzlei mit Standorten in Düsseldorf und Wesel berate und vertrete ich seit 1991 Unternehmen und Privatpersonen im

Arbeitsrecht

Bau- und Immobilienrecht

Wohnungseigentums- und Mietrecht; Maklerrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht

Zivilrecht; Vertragsrecht; Wettbewerbsrecht

Ehe- und Familienrecht

Verkehrsunfall- und Ordnungswidrigkeitsrecht



SCHWOLOW

ANWALTS
KANZLEI

Ziel ist es, mit sachorientiertem und wirtschaftlichem Blick die besten, schnellsten und kostengünstigsten Lösungen für Mandanten zu erreichen. Die individuelle Betreuung und breite Berufserfahrung bilden die Basis für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Standorte:

Düsseldorf

Haydnstraße 24
40593 Düsseldorf

Wesel

Zur Bauerschaft 28
46487 Wesel

Kontakt:

Tel. 0211 / 6006 9000

Fax 0211 / 6006 9009

Mobil 0171 75 84 522

ra@schwolow.de
www.schwolow.de

